Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 33

Artikel: Schweiz. Centralstelle für Obstverwertung : eingesandt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-522571

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so sind auch da wieder nichts als Inserate ersichtlich, und keine Spur von einer Landkarte. Dieses Buch kostet nun, wie auf der Aussenseite zu ersehen ist, 2 Shilling, während auf der zweiten Seite zu lesen ist, dass im Terminus Hotel in Calais in jedem Zimmer ein solcher Guide aufliegt, zur freien Benützung der Reisenden, und dieselben ersucht sind, sich diese mitzunehmen (gratis). Also für eine Reklame, Lobhudelei in einem solch wertlosen Buche, wie dieser Guide ist, verlangt nun der saubere Patron Fütterung, Pardon, *Pension für 3 Personen und 8 Tage lang.* Berechnet man nun für diese Pension das möglichst Billige, Fr. 12 per Person und Tag, da doch dieser noble Herr sehr anspruchsvoll ist, wie Service à part, gute grosse nach dem See gelegene Zimmer, Wein inbegriffen, und während der Saisonzeit kommt, so würde dies *in 8 Tagen Fr. 272* ausmachen. *Es ist kaum glaublich, dass es Hoteliers gibt, welche auf solche Arrangements (Gimpelfang) eingehen, und doch muss es sein, denn er gibt ja sogar Namen an.* Wahrlich, so dumm ist dieser Herr nicht, als er sich unsern Herren Prinzipalen vorstellt. Die *Inserate* dürften jedenfalls auch noch *extra zu bezahlen sein,* da er doch nur von einer Notiz im Briefe spricht.

Genannter Herr Annoncenagent wird wohl eine grössere Rundreise beabsichtigen und zu diesem Zwecke ein ähnliches Schreiben an sämtliche Orte senden, wo er sich aufzuhalten gedenkt, ebenso vielleicht die Eisenbahnen und Schiffe anfechten. Bedenkt man nun, dass dessen jährliche Ausgabe höchstens auf 800 Fr. zu stehen kommt, so hat er doch mindestens die 6fache Einnahme dafür, erstens den Verkauf des Buches und die unzähligen Inserate und obendrein noch einige Monate eine *Gratis-Rundreise samt Familie.*

Der Zweck dieser Zeilen wäre daher vollständig erreicht, wenn dieselben diesem noblen Herrn seine billige Rundreise ganz oder doch nur halb vereiteln würden."

Schweiz. Centralstelle für Obstverwertung.

(Eingesandt.)

Die schweizerische Centralstelle für Obstverwertung an der Versuchsstation und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädensweil macht die Hotel-, Pensions- und Kurhausbesitzer aufmerksam, dass bei ihr schon ganz bedeutende Quantitäten Tafelobst zum Verkaufe offeriert sind. Ganz besonders werden frühe Tafelfrüchte, wie Aprikosen, Pfirsiche, Zwetschgen, dann aber auch Aepfel und Birnen früher Sorten angemeldet.

Die Centralstelle ist jederzeit gern bereit, allen denjenigen, welche Obst zu kaufen wünschen, die Adressen von Bezugsquellen obengenannter Früchte gratis zur Verfügung zu stellen. An Hand dieser Adressen ist es für jeden Käufer ein leichtes, schon vor völliger Reife direkt mit den Produzenten in Verbindung zu treten. Er kann dann seine Obstbezüge in den verschiedenen ihm passenden Sorten so organisieren, dass er stetsfort mit sozusagen baumfrischer Ware, was das Frühobst betrifft (indem immer die reifsten Früchte ausgelesen und abgepflückt werden), und gesundem, haltbarem Lagerobst bedient wird.

Bei einer solchen Bezugsweise, direkt vom Obstzüchter, riskiert man weniger, verlegenes und schlecht gekellertes Obst zu erhalten. Auch wird der Produzent, sobald er seine sichere Absatzquelle erkennt, gewiss sein Möglichstes versuchen, dieselbe gehörig zu bedienen und den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Es gehören aber diese berührten Punkte wohl zu den wichtigsten für den Obstkäufer und zwar ganz speziell für die Besitzer von Kur- und Gasthäusern seit der Zeit namentlich, da die Früchte beginnen, denjenigen Platz in der Reihe der Volksnahrungsmittel einzunehmen, der ihnen gehört. Mit dem stets zunehmenden Obstkonsum steigen aber auch entsprechend die Anforderungen der Konsumenten an das Obst und wird deshalb jeder Gastgeber besorgt sein müssen, seine Auswahl und Beschaffung von Obst aufs sorgfältigste vorzunehmen. Ratschläge hierüber, sowie Auskunft über alle die Obstverwertung betreffenden Fragen erteilt die Centralstelle jederzeit unentgeltlich.

Rundschau.

St. Gallen. Der Verkehrsverein St. Gallen strebt die Verschmelzung der Verkehrsvereine der Ostschweiz zu einem Verbande an.

Die **Schmalspurbahn Lanquart-Thusis** soll nun wirklich in Angriff genommen werden. In den Zeitungen wird die Vergebung der Stationsgebäude ausgeschrieben.

Eisenbahnbillete. Wie dem „Bund" geschrieben wird, ist auch der Verband schweizerischer Verkehrsvereine beim Bundesrat vorstellig geworden gegen die Unübertragbarkeit der Eisenbahnbillete und deren Abstempelung bei Fahrtunterbrechungen. Er soll sich dabei namentlich auf den nachteiligen Einfluss stützen, welchen die projektierten Massnahmen auf den Fremdenverkehr haben würden.

Elektrische Strassenbahn Zug-Aegeri-Sattel. Das Konzessionsgesuch wurde an die Regierung zur Prüfung und Berichterstattung auf die kommende Wintersession gewiesen. Unter gewissen Vorbehalten erhielt die Regierung Vollmacht, dieses Konzessionsbegehren von sich aus definitiv zu erledigen.

Im **britischen Postwesen** ist eine längst ersehnte Verbesserung eingeführt worden. Die amtliche Postkarte ist nicht mehr absolut von Nöten. Ein Zettel von der Grösse einer Postkarte, beklebt mit einer Halfpennymarke, genügt, um die offene Botschaft durch die Post an den Adressaten zur Beförderung zu bringen.

London. Auf dem englischen Generalpostamt wurden unlängst Versuche mit dem Teleautographen, einer Erfindung des New-Yorker Elektrikers Prof. Elisha Gray, angestellt. Der Teleautograph giebt genau die Schriftzüge des Absenders der Depesche wieder. Die Versuche hatten ein vollendes Resultat. Selbst der Punkt auf dem „i" wurde deutlich reproduziert.

St. Helena, wo der Welteroberer Napoleon als Verbannter starb, soll jetzt klimatischer Kurort werden. Seit Eröffnung des Suezkanals hat die dortige Bevölkerung immer mehr unter der Verringerung des Schiffahrtsverkehrs gelitten und befindet sich in einer sehr ungünstigen wirtschaftlichen Lage. Alle Bedingungen für einen klimatischen Kurort aber sollen gegeben sein, auch für geeignete Einrichtungen für die Annehmlichkeit des Aufenthalts gesorgt werden.

Internationaler Geologen-Kongress. Dieser Kongress wird vom 29. August bis 2. September in Zürich stattfinden. Im Anschluss hieran sind Exkursionen nach dem Jura und in die Alpen in Aussicht genommen worden, die viel Interessantes bieten und für die Wissenschaft höchst wertvoll sind. Die Zahl der Kongressteilnehmer ist bis jetzt auf 300 gestiegen. Die Organisation der beiden Forschungsreisen ist von der Reise-Agentur der Herren Ruffieux und Ruchonnet in Lausanne studiert worden. Die Exkursion im Jura dauert vom 15. bis zum 28. August; Abgang von Zürich aus nach Genf, Touren nach dem Salève, Bellegarde, Ouchy-Lausanne, Joux-Thal, Vallorbes, Ste. Croix, Neuchâtel, Chaux-de-fonds, Magglingen, Biel, Basel, Brugg, Neuhausen, Schaffhausen, Zürich. Die Reise in das Alpengebiet dauert vom 3. bis 15. September; die Route ist folgende: Zürich, Rigi oder Gotthard nach Luzern, Pilatus, Brünig, Meiringen, Aareschlucht, Giessbach, Interlaken, Eismeer-Grindelwald, Scheidegg-Wengernalp-Mürren-Interlaken, Bern, Lausanne, Montreux, Maye, Brieg, Viesch, Zermatt, Riffel, Gornergrat, Zermatt, Simplon, Langensee, Luganersee.

Eine ausserordentliche Expedition wird sich hieran anschliessen vom 17. bis 23. September: Lugano, Luino, Besuch der Moränengebiete, Mailand, Lonato, Salo, Riva (Südtirol) Bozen, Matrei. Brennerroute nach Innsbruck, geologische Exkursionen bis München, von da wieder wissenschaftliche Forschungen, (Mühlthal, Starnberg, Alluvial- und Moränengebiet-Exkursionen, Berg, Rottmannshöhe, Tutzing, Feldafing, München).

Das beste Einlegen von Früchten ist in Wein-Cognac. Früchte aller Art in Rum einzulegen, ist hinlänglich bekannt, doch ist Cognac viel geeigneter hierzu. Rum ist selten recht gut zu bekommen, aber auch echter guter Rum mit seinem juchtenartigen Geschmack und Geruch verdirbt das feine Aroma der Früchte. Ganz anders verhält es sich jedoch, wenn man die Früchte in Cognac einlegt. Guter Cognac wird von Wein destilliert und nimmt seines milden und angenehmen Geschmacks wegen leicht das schöne Aroma der Früchte an, so dass man nach kurzer Zeit von einem Cognacgeschmack bei diesen eingelegten Früchten nichts mehr wahrnimmt. Das Einlegeverfahren ist sehr einfach. Man nimmt gute reife Früchte als: Erdbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren und Kirschen etc., reinigt dieselben und legt diese dann roh mit gesiebtem Raffinadezucker schichtenweise in ein Einmacheglas oder Topf und giesst dann den Einlege-Cognac kalt darüber. Nun wird das Gefäss gut verbunden und an einen kühlen trockenen Ort gestellt. Man hüte sich, schlechten, mit Essenz bereiteten Cognac zu verwenden!

Kleine Chronik.

Zürich. (Mitget. vom Offiziellen Verkehrs-Bureau.) Im Monat Juli 1894 sind in den Gasthöfen Zürichs 27,668 Fremde abgestiegen.

Uri. Die Familie Müller-Lombardi erhielt von der Regierung das Patent zum Betrieb des neuerstellten Hotels „Furkablick" auf dem Galenboden am Furkapass.

Luzern. Der vorletzten Freitag nachmittags in Luzern eingetroffene belgische Vergnügungszug brachte 344 Passagiere, meistens I. und II. Klasse.

Meiringen. Der Verkehrsverein von Meiringen hat in seiner Sitzung vom 7. August abhin beschlossen, die Erstellung eines Kurgartens an die Hand zu nehmen.

† **Baden.** Am 7. August ist hier der Besitzer des Badehotels zum Schiff, Herr Traugott Brunner, im Alter von 56 Jahren gestorben.

Schwarzwald. Bad Boll im Schwarzwald ist nunmehr definitiv an ein englisches Consortium verkauft worden und zwar zu dem Preis von Mark 160,000.

Frankreich. Wie aus Périgueux, dem Trüffellande, gemeldet wird, war das letzte Regenwetter sehr günstig für die Trüffel und diese verspricht eine ausgezeichnete Ernte.

Wiesbaden. Das Wiesbadener Bade-Etablissement wird anfangs Oktober unter dem Namen „Kaiserhof" und „Augusta-Victoriabad" eröffnet werden.

Lac Léman. On annonce la création d'un comité d'initiative pour améliorer le Bouveret au point de vue du séjour des touristes, par l'utilisation et l'aménagement des beautés naturelles de cette localité.

Caserina. Seit dem letzten Sonntag besitzt das Hotel „Murail" elektrische Beleuchtung. Dass die Strassen des Dorfes ebenfalls elektrisch beleuchtet werden, haben wir bereits gemeldet.

Hotelwesen. Der Gasthof zum „Grünen Baum" in Rorschach wurde von dem langjährigen Besitzer, Hrn. J. Ruf, für die Summe von 100,000 Fr. an Hrn. Riser-Meier in Wetzikon verkauft.

Die **Pilatus-Bahn** beförderte im Juli 7783 Personen (1893: 5879). Die Einnahmen betrugen im Juli 46,287. 65 (42,170. 93), seit Anfang des Jahres Fr. 87,060 oder Fr. 3050. 32 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Graubünden. Auf dem Schlosshügel zu Maloja ist neuerdings wieder eine Gletschermühle endeckt worden. Dieselbe übertrifft die in den letzten Jahren gefundenen an Grösse um ein Beträchtliches, indem sie eine Tiefe von 8 Meter und eine Breite von 6 Meter aufweist.

Aarau soll ein komfortables Hotel ersten Ranges erhalten. Hr. Hans Gerber hat das dem Baugeschäft Zschokke gehörige, bisher zu Gärten verwendete Areal vor dem Bahnhof gekauft, um dort ein Hotel zu erbauen. Das Haus soll drei Stockwerke erhalten und mit 1. November dieses Jahres unter Dach gebracht werden.

Frequenzliste ausländischer Kurorte. Aussee 5881, Baden-Baden 33,420, Baden bei Wien 11,672, Badenweiler 816, Ems 7060, Franzensbad 5952, Karlsbad 28,246, Marienbad 18,876, Nauheim 8925, Neuenar 5124, Reichenhall 6206, Vöslau 4095, Wildungen 2576, Wildbad 6296, Ostende 11,276, Wiesbaden 70,486, Scheningen 13,140.

Zermatt. Der „N. Z. Z." wird geschrieben: Die Besucher des Gornergrates sind entrüstet über eine sehr bedauernswerte Veränderung, die dort vor sich gegangen ist. Die Gemeinde Zermatt lässt nämlich auf dem unvergleichlichen Aussichtspunkte einen Gasthausbau errichten, durch den der Genuss der wunderschönen Rundsicht nahezu vernichtet wird, weil nun der Rundblick durch den Bau unmöglich gemacht wird. Unter den englischen Gästen werden Unterschriften für einen Protest gegen diesen „Vandalismus" gesammelt.

Basel. Das Hotel Storchen, gänzlich umgebaut und vergrössert, ist am 16. August wieder eröffnet worden. Dasselbe ist nun mit allen Einrichtungen ausgestattet, die man von einem Etablissement zweiten Ranges überhaupt erwarten kann: Elektrische Beleuchtung, Luftheizung, Lift, geräumige Speiselokalitäten etc. etc. Das ganze Etablissement, samt den im Parterre gelegenen Bierlokalitäten, grossem Café mit 6 Billards, Restaurant, Weinstube etc., steht unter der Leitung des Herrn J. Bossi, früher „Kurhaus" und „Belvédère" Davos.

In **Rheinfelden** veranstalteten vergangenen Samstag einige Gäste des „Hôtel des Salines", darunter Herr alt Bundesrat Welti, ein Wohlthätigkeitskonzert zu gunsten des projektierten Neubaues des Armenbades. Nachher folgte eine Tombola, für die nicht nur die Gäste, sondern auch zahlreiche Einwohner von Rheinfelden Geschenke gaben. Zum Schlusse offerierte Herr J. V. Dietschy den Gästen Erfrischungen aller Art. die von drei kostümierten Berner Mädchen kredenzt wurden. Das finanzielle Resultat weist die Summe von 1120 Fr. auf.

Venetianische Nacht in Zürich. Bei Anlass der Montag den 20. August stattfindenden Preisverteilung der kantonalen Gewerbeausstellung wird die Verkehrskommission Zürich in Verbindung mit dem Zentralkomite der kantonalen Gewerbeausstellung abends ein **Seefest** mit Gondelkorso, Uferbeleuchtung und Feuerwerk veranstalten.

Die Zahl der mitwirkenden Boote wird voraussichtlich eine grosse sein, in besonders hervorragender Weise werden sich die nautischen Vereine beteiligen. Wie üblich werden die schönsten Boote und Gruppen prämiert werden, der hiefür ausgesetzte Betrag ist erheblich grösser als bei früheren Anlässen.

Internationale Fremdenliste. — Liste internationale des Etrangers.

Genf. Im „Hôtel de la Paix" ist die Herzogin von Montpensier abgestiegen.

In **Sils** wird dieser Tage der berühmte Alpenforscher Dr. Güssfeld eintreffen.

St. Moritz-Dorf. In der „Villa Flugi" ist die Herzogin von Rohan abgestiegen.

Luzern. Kardinal Lecot, Erzbischof von Bordeaux, weil gegenwärtig in Luzern.

Rorschach. Im Hotel Anker sind der Graf von Schwerin und Generallieutenant von Watter abgestiegen.

Bürgenstock beherbergt die Prinzessin Immaculée de Bourbon und Gefolge, Cannes; Comte de Caserta, Cannes.

Bern. Im Bad Gurnigel hält sich gegenwärtig der ehemalige preussische Kriegsminister Verdy-du-Vernois zur Kur auf.

St. Moritz-Bad. Im Hotel du Lac weilt Herzog Carl Michael von Mecklenburg-Strelitz mit Bedienung aus St. Petersburg.

Ragaz. Am 13. ds. sind der König und die Königin von Rumänien zur Kur eingetroffen und im Quellenhof abgestiegen.

Zermatt. A l'hôtel du Mont-Rose séjournent: Le duc des Abruzzes; Louis de Savoie, neveu du roi d'Italie et sa suite; l'Amiral Lovera di Maria et le comte Nicoli Léonardi de Casaline.

Pontresina. Im Hotel Enderlin sind abgestiegen: Gräfin von Trani, geb. Herzogin von Bayern mit Gefolge und Bedienung, Baden-Baden; Erbprinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen und Bedienung.

Basel. Letzte Woche langte hier mittels Sonderzug Prinz Georg von Preussen in Begleitung von zwei Adjutanten und Dienerschaft an. Der hohe Gast ist im Hotel zu den „Drei Königen" abgestiegen. Von hier ist er nach Luzern gereist.

St. Moritz-Bad. Im Hotel Viktoria zu St. Moritz sind zu längerem Aufenthalt eingetroffen: Die Herzogin Lätitia von Aosta, eine geborene Bonaparte, die Herzogin Wera von Württemberg mit den Prinzessinen Töchtern, die Herzogin May von York samt ihrer Mutter, der Herzogin von Teck, alle mit zahlreichem Gefolge.

Der **Vize-König von Egypten,** Abbas Pascha, sein Bruder, der Prinz Mohamed Ali, und das aus vierzehn Personen bestehende Gefolge haben Luzern verlassen und sich vorerst nach Schaffhausen zur Besichtigung des Rheinfalles begeben. Von dort geht die Reise über die Schwarzwaldbahn nach Heidelberg, Frankfurt und dem Rheine zu. Das Ziel der Reise ist das Seebad Scheveningen. Später werden die Herrschaften im Engadin Aufenthalt nehmen